

## Tagungsort

Hauptquartier der Heilsarmee, Laupenstrasse 5, Bern

## Wegbeschreibung

Ab Westausgang Bahnhof Bern abwärts gehen Richtung Hirschengraben bis zur Ampel. Die Querstrasse (Laupenstrasse) überqueren und einige Meter nach rechts gehen. Gleich bei der Bushaltestelle befindet sich der Eingang zur Heilsarmee (Nr. 5).

## Anmeldeschluss und Selbstkostenbeitrag

- Anmeldung bis 14. März 2014 mit beiliegendem Talon oder online über [www.sek.ch](http://www.sek.ch)
- Selbstkostenbeitrag (inkl. Mittagessen): CHF 50.-

bitte mit beiliegendem Einzahlungsschein überweisen, oder auf folgendes Konto überweisen:

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK  
Sulgenauweg 26, 3007 Bern  
PC 30-26250-2  
IBAN CH 42 0900 0000 3002 6250 2

## Auskünfte

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund  
Frauenkonferenz  
Sulgenauweg 26 / Postfach  
3000 Bern 23

Telefon +41 (0)31 370 25 65  
[tina.wuethrich@sek.ch](mailto:tina.wuethrich@sek.ch)  
[www.sek.ch](http://www.sek.ch)

# Wer pflegt unsere Alten? Und wer pflegt die Pflegenden?

## Frauenkonferenz

Montag, 24. März 2014  
im Hauptquartier der Heilsarmee / Bern

**sek·feps**

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund



## Wer pflegt unsere Alten? Und wer pflegt die Pflegenden?

Die steigende Lebenserwartung und der Spardruck im Gesundheitswesen haben zur Folge, dass die privat zu organisierende Sorgearbeit zunimmt. Die pflegenden Angehörigen, zum grossen Teil Frauen, werden dabei immer mehr in Anspruch genommen und als Sparpotential genutzt. Gleichzeitig sind sie aber auch häufiger berufstätig. Die Pflegeleistungen sind darum oft mit starken Belastungen bis hin zur Überforderung verbunden. Die Gesellschaft steht hier vor grossen Herausforderungen.

Wie können Menschen unterstützt werden, die sich in der Pflege alter Menschen engagieren? Wie könnte diese Care-Arbeit besser organisiert werden? Was lässt sich an der gendernässigen ungleichen Verteilung dieser Arbeit verändern?

Die Psychologin Pasqualina Perrig-Chiello hat sich in ihrem Buch „Pflegende Angehörige älterer Menschen. Probleme, Bedürfnisse, Ressourcen und Zusammenarbeit mit der ambulanten Pflege“ intensiv mit diesen Fragen auseinandergesetzt und wird uns Analysen und Lösungsansätze präsentieren.

Auch die Kirche ist gefordert, ihren Beitrag zu leisten, und zwar auf der praktischen wie auch auf der politischen Ebene. Im kirchlichen Kontext stellen sich zudem spannende Fragen: Welche Gender-Bilder stehen hinter diakonischen Konzepten? Welchen Einfluss übt die christliche Tradition aus auf die Pflegenden? Wo übt sie Druck aus, wo könnte sie entlasten?

Die Psychiatriseselbstergerin und Systematische Theologin Regine Munz wird solchen Fragen nachgehen und sie im Gespräch mit uns vertiefen.

Die Workshops am Nachmittag bieten Gelegenheit, von ambivalenten Erfahrungen mit Care-Migrantinnen zu hören oder sich mit Fragen im Grenzbereich Privatpflege – Heimeintritt zu beschäftigen.

### Die Vorbereitungsgruppe

Eva-Maria Fontana und Sabine Scheuter

### Referate und Beiträge

- **Gabriela Bregenzner**, Fachstelle Migration und Integration der Reformierten Kirche Kanton Zürich, Leiterin des Projekts „Carina“
- **Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi**, FrauenKirche Bern, reformierte Kirchgemeinde Bümpliz
- **Lic.iur. Theres Meierhofer-Lauffer**, Juristin und Familienmediatorin, Leiterin eines Pflege- und Sterbeheims
- **PD Dr. Regine Munz**, Psychiatriseselbstergerin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Baselland und Systematische Theologin an der Universität Basel
- **Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello**, Professorin für Psychologie an der Universität Bern, Autorin der Studie „Pflegende Angehörige älterer Menschen“
- **Pfrn. Sabine Scheuter**, Präsidentin Frauenkonferenz, Fachstelle Geschlechter & Generationen der Reformierten Kirche Kanton Zürich
- **Lini Sutter Ambühl**, Mitglied des Rates SEK

## Programm

- ab 9.30 **Empfang:** Eintreffen und Kaffee, Gipfeli
- 10.00 **Begrüssung:** Sabine Scheuter
- 10.05 **Grusswort Rat SEK:** Lini Sutter-Ambühl
- 10.10 **Geschäftlicher Teil**
1. Protokoll vom 28. Oktober 2013
  2. Jahresbericht 2013
  3. Wahlen
  4. Stellungnahme zur Diakoniekampagne 2014 von fondia
  5. Anträge der Delegierten  
(bitte bis 14. März 2014 an Sabine Scheuter)
  6. Informationen Ausschuss
  7. Informationen der Delegierten
  8. Varia
- 10.50 **Kurze Pause**
- 10.55 **Einführung ins Thema**
- 11.00 **Referat: Familiäre Care-Arbeit: Forderungen, Überforderungen und Konflikte**  
Pasqualina Perrig-Chiello
- 11.45 **Referat: Vom allgemeinen Diakonat aller Gläubigen. Abhängigkeiten und Rollenzuweisungen bei der Pflege alter Menschen**  
Regine Munz
- 12.30 **Mittagessen**
- 13.45 **Meditation**  
Adelheid Heeb Guzzi
- 14.00 **Workshops**
- I: Abgeschoben oder gut aufgehoben? Der Eintritt ins Pflegeheim aus Sicht der Angehörigen** mit Theres Meierhofer-Lauffer
  - II: Unsichtbar – auch für die Diakonie: Erfahrungen mit einem Projekt für Care-Migrantinnen** mit Gabriela Bregenzner
  - III: „Mein Lohn ist, dass ich darf!“ – Freiheit und Unfreiheit in der innerfamiliären Pflege** mit Regine Munz und Sabine Scheuter
- 15.45 **Pause**
- 16.00 **Abschluss**
- 16.15 **Ende der Tagung**

**Achtung: Neuer Tagungsort (siehe Rückseite)**